



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 8. September 1859.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Hoyer's Werda. Leider hat sich die betrübende Nachricht bestätigt, daß der Milzbrand im Kreise ausgebrochen ist, und zwar in den Dörfern Särchen, Wartha, Nachlau. Bereits ist ein Menschenleben dieser Seuche zum Opfer geworden. Der Gasthofbesitzer Forkert zu Särchen, in dessen Viehbestande sich wohl die Krankheit zuerst gezeigt, hatte ein gefallenes Kind abgelebert, um doch, wie gewöhnlich aus unzeitiger Defonomie, etwas zu retten. Wahrscheinlich war ihm bei einer kleinen Verwundung seines Armes etwas von der Flüssigkeit (dem Blut) des gefallenen Thieres in die Wunde gekommen; der Arm schwellte sogleich an, und in einigen Tagen war der starke, robuste Mann eine Leiche.

* In dem Häusler Kleiberschen Garten zu Reinberg steht seit 8 Tagen ein Birnbaum in so reichlicher Blüthe, daß er aussteht, wie mit Schnee bedeckt. — Man ist gespannt, ob er noch einmal Frücht tragen werde. — Auch hier stand vor einigen Tagen in der Lanfthger Straße ein Apfelbaum in schönster Blütenpracht.

* Die „Gazette de France“ weist nach, was Frankreich seit dem Jahre 1830 durch die Erhaltung seiner Armee in wirtschaftlicher Beziehung verloren habe: Vor 1830 habe die Armee nur 200,000 Mann gezählt, seitdem aber beständig 500,000 Mann, d. h. 300,000 mehr. Rechnet man 1000 Frs. jährlich auf den Mann im Durchschnitt, so sei dies eine Mehrausgabe von 300 Millionen Frs. jährlich seit 1830. Zu 5 pCt. angelegt, würde dieses Capital bis jetzt 20 Milliarden ausmachen, und hätte man die Arbeitskräfte, welche zu unfruchtbaren Nebenberufen herangezogen wurden, der Industrie überlassen, so hätten diese das Nationalvermögen um eben so viel vermehrt.

* Für die nordamerikanischen Staaten fürchtet man bei dem großen Mißverhältniß zwischen Ein- und Ausfuhr wieder eine Handelskrisis. In den ersten 7 Monaten d. S. wurden allein

in den Häfen von New-York Waaren im Werthe von 156,450,099 Dollars gebracht, d. h. gerade so viel als in demselben Zeitraume von 1857 und doppelt soviel als 1858, während die Ausfuhr von Waaren und Produkten nur 37,160,637, und die an Konstanten 43,248,991 Dollar betrug. Waaren gingen in den beiden Vorjahren fast eben so viele aus, dagegen an Waaren nur 26,026,439 Dollar in 1857 und 15,161,455 Dollar in 1858.

* Auf einer Strecke der Pesther Eisenbahn ist kürzlich der von Horvath-Horti erfundene Schwungwaggon, der durch Anwendung der horizontalen Schwungkraft ist Bewegung erhalten wird, probirt worden und hat den Erwartungen entsprochen. Er soll für Zweigbahnen benutzt werden.

* Falsche Kassenanweisungen und Banknoten zu erkennen. Den geehrten Lesern wird ohne Zweifel schon Gelegenheit geworden sein, sich von den wunderbaren Wirkungen eines sogenannten Stereoskops zu überzeugen. Dasselbe besteht aus zwei passend geschliffenen Linsen, mit denen man zwei Bilder, am gewöhnlichsten Photographien eines und desselben Gegenstandes betrachtet, die alsdann vereint den Eindruck machen, als ob man den betreffenden Gegenstand vor sich sehe. Zu diesem Ende müssen die Photographien von zwei etwas von einander abweichenden Standpunkten aufgenommen sein. Die erzeugten Bilder gleichen sich dann etwa so, als wenn man den Gegenstand einmal mit dem rechten, das andere Mal mit dem linken Auge angesehen hätte. Betrachtet man dann durch das Stereoskop das dem rechten Auge entsprechende Bild mit dem rechten, und das dem linken Auge entsprechende mit dem linken Auge, so muß man den Eindruck empfangen, als wenn man den Körper selbst vor sich sähe. Sind dagegen beide Bilder vollständig gleich, so sieht man auch nur eine Fläche, keinen Körper. Zwei mit derselben Platte abgedruckte echte Kassenscheine sind einander vollständig gleich; man sieht sie daher durch das Stereoskop nur als Fläche. Legt man aber einen falschen und einen echten Kassenschein im Stereoskop neben einander, so sind sie sich nicht absolut gleich, und man sieht daher einige Seiten und

Buchstaben über die Fläche hervortreten, ein Kennzeichen, an dem auch die geschickteste Fälschung scheitern muß. Dieses einfache, von dem genialen berühmten Physiker Dove in Berlin angegebene Experiment ist bei der großen Anzahl der jetzt circulirenden Cassenanweisungen und Banknoten für Banquiers und andere Geschäftsleute von unzählbarem Werthe, und wird ein Stereoskop bald ebenso zu den Utensilien eines solchen Geschäftslokals gehören, wie fast eine Goldwaage.

* Otto Hübner berechnet die Capitalanlage in Deutschland Ende 1858 in Eisenbahnen auf 557 1/2 Mill. Thlr. — davon eingezahlt 461,532,050 Thlr. —; in Versicherung auf 95,043,880 Thlr. — davon eingezahlt 23,123,961 Thlr. —; in Zettel-

banken und Kreditanstalten auf 275,474,711 Thlr. — davon eingezahlt 265,156,905 Thlr. —; in andern industriellen Aktienunternehmungen nebst Prioritäten auf 304,978,597 Thlr. — davon eingezahlt 267,089,337 Thlr. —; überhaupt auf 1,541,997,188 Thlr. — davon eingezahlt 1,057,788,253 Thlr.

* Wasserröhren von Papp. Eine neue pariser Erfindung! Sie ist nichts weiter als die Vorschrift zu einer innigen Durchtränkung von starken Pappröhren mit einer Masse, die aus Asphalt, Kreide und etwas Schwefel besteht, von Innen und Außen in der Hitze. Es halten, vorausgesetzt, daß der Behauptung Glauben zu schenken ist, solche Röhren einen Druck von 15 Atmosphären aus.

Inserate. Henze's brieflicher Unterricht im Schönschreiben.

Am 1. Oktober dieses Jahres beginne ich meinen brieflichen Unterricht im Schönschreiben und eröffne zugleich vier Cursus:

Bekanntmachung		einen Cursus	einen Cursus	einen Cursus	einen Cursus für Alle,
Wittwoch den 14ten d. M.		für angehende	für Töchter,	für Knaben,	welche ihre früher vernachlässigte Schrift zu verbessern wünschen.
früh 8 Uhr werden im Kammerei-Kiefernforst, Lanziger Revier am Dogtswege		Kaufleute,			

4 Klaftern Birkenholz,
40 Schock birken Reisig,
1 Klafter Kiefern Leibholz,
1/2 Klafter Kiefern Stockholz,
12 Stöße Kiefern Durchforstungsholz
meißbietend verkauft werden.

Weingebinde-Verkauf.

Montag den 12. c. Nachmittags 2 Uhr soll eine bedeutende Parthie gut conditionirter Wein-Gebinde, meist Ungar-Wein-Gefäß von 6—15 Eimer Inhalt, sämmtlich mit Eisenband versehen; desgl. ca. 20 Stück recht schöne Wannen bei unserer Kellerei an der Züllichauer Chaussee gegen sofortige Zahlung meißbietend verkauft werden.

Hempel & Mühle.

Jeder, der sich an einem dieser vier Curse, von denen jeder sechs Monate dauert, betheiligen will, erhält jede Woche: 1) eine **Schrifttafel** mit blauem Grunde u. weißen Buchstaben, nebst brieflicher Anleitung; 2) die für unseren Zweck besonders zubereitete **Tinte**, bei der ich als einen besonders glücklichen Umstand hervorhebe, daß jede Schrifttafel, da unsere Tinte sich abwaschen läßt, wenigstens dreißig Mal benutzt werden kann, ein Vortheil, der unsere Vorschriften sehr billig macht; 3) eine Nummer: „**Deutsche Rechtschreibung**“; 4) eine Nummer: „**Deutsche Stylübungen**“; 5) ein Quartblatt ausgewählte **Muster zum Lesen verschiedenartiger Handschriften**. Der Schüler lernt also nicht allein Schönschreiben, sondern erhält auch Anweisung richtig zu schreiben, und seine Gedanken gut auszudrücken.

und dies Alles für monatlich nur 10 Silbergroschen!

„Henze's geistreich konstruirter Apparat zum Schönschreiben“, sagt ein bekannter Pädagog, „ist ein wunderbares Auswendiglernen idealer Schriftzeichen.“

Prospecte können durch die Buchhandlung von W. Levysohn gratis bezogen und die originellen Schriftblätter daselbst eingesehen werden.

Adolf Henze,

Berfasser der Beurtheilungen von Handschriften in der „Illustrirten Zeitung.“

Zur Ausführung von Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg.

Am 30. v. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 33te Nummer der **Ziehungsliste** für 1859, Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

Inhalt.

	Seite
Baden.	
Badische 35 fl. Loose	186
Bayern.	
Partial-Obligat. der Augsburger Kammgarnspinnerei	188
Hamburg.	
Hamburger Staatsprämien-Anleihe von 1846	188
Nassau.	
Herzoglich Nassauisches 4% Anlehen von 1200000 fl. von 1853	186
Oesterreich.	
Anlehen der Oesterr. Donau-Dampfschiffahrtsges. von 1847	188
Oesterreichische 1839r Loose	188
Oesterreichisches Anlehen von 1834 von 25 Mill. fl. (500 fl. Loose)	188
Preussen.	
Kölnische Stadt-Anleihen	187
Köln-Mindener Eisenbahn-Actien	187
Pommersche Provinzial-Chaussee-Obligationen	186
Sachsen.	
Freiberger Stadtschuldscheine	186
Schweden.	
4% Anl. des Schwed. Güterhypothekenver. zu Wexiö	186
4% Pfandbriefe des Gothenburger Güterhypothekenver.	187

Ueber die Portofreiheit resp. Porto-Ermäßigung für die Postsendungen der Preussischen Militär-Personen ist zwischen den betreffenden hohen Ministerien eine Vereinbarung getroffen worden, welche mit dem 1ten September c. in Kraft getreten ist.

Nach dieser Vereinbarung ist an Porto zu entrichten: für Briefe, Pakete und Gelder der in Reich und Glied stehenden Soldaten bis zum Feldwebel und Wachtmeister einschließlich aufwärts in eigenen Angelegenheiten.

I. Für Sendungen an die Soldaten im Inlande:

a) für gewöhnliche Briefe bis 4 Loth erl. Nichts,

b) für Pakete ohne Werthangabe bis 6 Pfd. incl. sowie für Gelder in Briefen oder Paketen bis 20 Thl. incl. nebst einem dazu gehörigen Begleitbriefe bis 4 Loth erl.

1) Gewichtsporto: auf Entfernungen unter und bis 10 Meilen 1 Sgr.

über 10 bis 20 Meilen 2 Sgr.

über 20 Meilen 3 Sgr.

2) Werthporto: Nichts.

c) Für gewöhnliche Briefe von 4 Loth und darüber, für Pakete mit Werthangabe oder über 6 Pfd., so wie für Gelder über 20 Thl. das gewöhnliche Porto.

Bedingung der Portofreiheit resp. Portoermäßigung ist, daß die Briefe auf der Adressseite unten links in der Ecke mit der Rubrik versehen werden: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers.“ Eine Stempelung der Briefe ist nicht mehr notwendig.

II. Für Sendungen von den Soldaten an ihre Angehörigen ist das gewöhnliche Porto zu entrichten.

Grünberg, den 1. September 1859.

Königl. Post-Amt.

Hennings.

Dankagung.

Bei der Hochzeit des Herrn Schlossermeister Nieth sind 1 Thaler 20 Sgr. gesammelt und der Kinderbeschäftigungs-Anstalt geschenkt worden. Für diese freundliche Gabe danken wir herzlichst und wünschen des Himmels reichen Segen den gütigen Gebern.

Grünberg den 4. September 1859.

Der Frauen-Verein.

Die diesjährige Trauben-Gründe von einem ca. 5 Morgen großen Weinberge beabsichtigt das Dominium Ober-Wellersdorf bei Sorrau baldigst zu verpachten.

Bekanntmachung.

Die Ausführung des Neubaus des katholischen Pfarrhauses und der Abbruch eines Gehindehauses zu Metzlau, im Kreise Sprottau, soll im Wege der Submission, entweder im Ganzen oder im Einzelnen nach den verschiedenen Arbeiten, einschließlich der hierzu erforderlichen Materialien, in Entreprise vergeben werden.

Qualifizierte Bau-Unternehmer und Werkmeister haben ihre Submissionsforderungen schriftlich und veriegelt bis zum 15. September

bei dem Unterzeichneten abzugeben, und können Anschläge wie Zeichnungen im Bureau desselben einsehen, auch Abschriften der Anschläge gegen Erstattung der Copialien erhalten.

Sagan, den 24. August 1859.

Der königliche Kreis-Daumeister.
Werder.

Im Verlage von C. A. P. Bornbrück in Neufalza erscheint und ist in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei W. Levysohn vorräthig:

Lohdins und Cramer's Christliches Tagebuch

zur häuslichen Erbauung in den Morgen- und Abendstunden auf alle Tage im Jahre.

Sechste Auflage.

Ausgabe A. Mit Lithographien, Preis der Lieferung 3 1/2 Sgr. Ausgabe B. Ohne Lithographien, Preis der Lieferung 3 Sgr.

Vollständig in 24 Lieferungen, deren je 12 einen Band bilden. Am Schluß jedes Bandes ein großes bibliisches Kunstblatt (Kadenpreis 1 Thlr.) als Prämie gegen die kleine Zuzahlung von 3 Sgr., colorirt 5 Sgr.

Dieses Familien-Erbauungsbuch wird von der öffentlichen Presse einstimmig als ein Andachtsbuch bezeichnet, welches Alles in sich vereinigt, um es evangelischen Christen mit vollster Ueberzeugung empfehlen zu dürfen. Und in der That giebt es auch wenig Erbauungsbücher, welche sich durch wahrhaft frommen und acht christlichen Sinn, sowie durch Einfachheit und Klarheit der Sprache so ausgezeichnet und überall so vollkommene Anerkennung gefunden haben, als das hier angekündigte. Wer im Sinne der „Stunden der Andacht“ religiös sich erbauen will, dem wird dieses Buch willkommen sein.

Traubenkurort Grünberg.

Beider diesjährigen vorzüglichlichen Reife der Trauben ist der Beginn der Traubenkur schon auf den 12. September festgesetzt worden, wovon das interessirende Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt wird, daß Näheres in Betreff der Wohnungen ic. durch die Unterzeichneten zu erfahren ist.

Grünberg in Schlessien, den 6. September 1859.

Das Traubenkur-Comité.
Sanitätsrath Dr. Wolf. Dr. Classer.
Apotheker Präger.

Bei Bernhard Friedrich Vogt in Weimar ist erschienen und bei W. Levysohn in Grünberg vorräthig:

Obstweinkunde

oder die

Vereitung der Wirthschafts-Weine

aus

Äpfeln, Birnen, Aprikosen, Pfirsichen, Quitten, Orangen, Pomeranzen, Zwetschen, Schlehen, Kirschen, Kirschen, Johannis- und Stachelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Maulbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Hollunderbeeren, Wacholderbeeren u. s. w.,

als auch

aus Wurzelgewächsen (Ingwer, Pastinaken, Zuckerrüben ic.), aus Blüten und Blättern (Schlüsselblumen, Melissen, Rhabarber ic.),

sowie endlich

die Darstellung der verschiedenen Metharten (Honigweine), des Birkenkastees und des englischen Pop,

Von

Dr. Christ. Heinr. Schmidt.

Preis 25 Sgr.

Herzlichen Dank für das Geschenk von 1 Thlr., welches aus der Sammlung bei der Hochzeit des Fräulein Krause mit Herr Schlossermeister Julius Nieth dem Veteranen-Vereine überwiesen worden ist.

Der Vorstand.

Bleistifte

in allen Nummern und Graden, so wie

Faber'sche Blau- und Rothstifte in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

W. Levysohn

in den drei Bergen.

Im Atelier

für
Photographie & Pannotypie
von
Otto Linckelmann

wird täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr ausgenommen.

Wer geneigt ist, an Trauben-Kur-Gäste auf einige Wochen meublirte Zimmer zu vermietthen, beliebe dieselben bei dem Apotheker Dräger anzumelden.
Grünberg.

Das Traubenkur-Comité.

Im Verlage von J. Heuberger's Buchhandlung in Bern ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei W. Levysohn zu haben:

Der lustige Declamator.

Neue Auswahl komischer Dichtungen zum Vortragen in fröhlichen Kreisen 2te vermehrte Auflage 8°. Eleg. brosch. Preis 7½ Sgr.

300 Thaler werden auf die erste Hypothek einer ländlichen Mahrung nebst Grundstücken, deren Taxwerth 750 Thlr beträgt, von einem prompten Zinszahler gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Einen geräumigen Keller hat zu vermietthen
Otto Linckelmann.

Bei W. Levysohn in Grünberg ist vorrätbig:

Erneuerte allgemeine

Stolae-Tax-Ordnung

für
das sondersaine Herzogthum
Schlesien,
wonach

sich sowohl die Augsburgischen Confessions-Verwandten, als katholische Pfarrer, Prediger und Curati zu richten haben.

d. d. Berlin, den 8 August 1750.
Preis 2 Sgr.

Das Lied

von der
Weinlese.

Von
Wilhelm Adami.
Preis 3 Sgr.

Kunst-Anzeige.

Mittwoch den 7. und Freitag den 9 September finden

Große neue Vorstellungen

von der **Kolter-Weitzmann'schen** Gesellschaft nur **Abends 7½ Uhr** im Theater statt, wobei ganz neue Diverfissements zur Ausführung kommen. Das Nähere die Zettel.

Robert Weitzmann, Direktor.

Stein-Dach-Pappen,

bewährtes Fabrikat der Herren Stalling & Piem in Barge, empfohlen durch die Königl. Regierung zu Frankfurt und Liegnitz, hält stets vorrätbig und offerirt zur gefälligen Abnahme

Carl Engmann.

Eine große Parthie Porzellan-Geschirr, Glaswaaren, ein gußeiserner Ofen mit Röhren, eine spanische Wand, Kleider- und andere Schränke zc. sind im Ganzen oder einzeln zu verkaufen beim Ressourcenpächter **Mercklein.**

Weinverkauf bei:

R. Knispel, 57r 5 Sgr.
Wwe Mühle a. M., 57r R. 5, 58r B. 4 f.
E. Kube, Krautstraße, 4 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 22. Juli. Kaufmann C. S. G. Man- nigel eine T., Marie Elisab. — Den 31. Stadt- Kassen-Assistent C. F. A. Rupprieh eine T., Lina Sölestine. — Den 21. Aug. Häußl. J. C. B. Pfennig in Krämpfe ein S., Joh. Carl August Adolph. — Den 23. Schuhmacher C. Stolpe ein S., Joh. Bernhard Hermann. — Den 24. Einw. J. F. W. Prüfer in Heinersdorf eine T., Joh. Aug. — Den 27. Eigenthüm. J. F. Bothe ein S., ohne Taufe gestorben. — Den 28. Rutschnr J. G. Hoffmann in Heinersdorf eine T., Henr. Ernest. Rutschnr C. F. Ebert in Heinersdorf eine T., Aug. Ernest. — Den 29. Mützenfabrik. J. C. Weber eine T., Ida Emma Emilie. — Den 3. Septbr. Rutschnr J. G. Adam in Sawade ein S., ohne Taufe gestorben.

Getraute.

Den 31. August. Schlossermeister J. W. Nieth mit Jgfr. Aug. Paul. Krause. Häußl. S. F. H. Boithe in Wittgenau mit Frau Joh. Hof. Heller geb. Schulz das. — Den 1. Sept. Rutschnr J. F. C. Strugaile in Kühnau mit Jgfr. Anna Dorothea Jermier das. — Den 5. Schneidermstr. J. F. C. Kiem mit Carol. Richter. Schneidermstr. J. U. Wüßner mit Jgfr. Joh. Marie Emilie Köhlisch. — Den 6. Tuch- macherges. F. R. Menzel mit Jgfr. Ernest. Wilh. Richter. Einw. J. H. C. Bothe in Schweinitz mit Frau Joh. Leon. Horitz geb. Schulz in Wittgenau.

Gestorbene.

Den 1. Septbr. Frau Senator Beathy Susanne Kahle, 69 J. (Nervenschlag.) — Den 2. Des Kgl. Kreisrichter H. C. F. v. Dobschütz S. Alfred Herrm. Adalb. Constantin, 4 M. 16 J. (Brechdurchfall.) Des Kgl. Postexpedient J. Feist Ehefr., Christiane geb. Jahn 27 J. 10 M. 4 Z. (Eungenlähmung.) — Den 4. Des Rutschnr J. G. Adam in Sawade S., ohne Taufe gestorben, 1 Z. (Krämpfe.) Des Eigenthüm. J. F. Bothe S., ohne Taufe gestorben, 8 Z. (Krämpfe.) — Den 5. Rutschnr C. Schorff in Heinersdorf 59 J. 8 M. 25 Z. (Wasserüchtheit).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 12. Sonntage nach Trinitatis.)
Vormittagspr.: Herr Kandidat Günther.
Nachmittagspr.: Herr Prediger Müller.

Berichtigung:

Die am 24. August gestorbene Tochter des Stellmachermstr. S. W. B. Mafer, Namens Amalie Dtilie, ist nicht an Krämpfen, sondern an der Bräune gestorben.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 29. August.			Görlitz, den 25. August.			Sorau, den 26. August.				
	Höchst. Pr. thl. sg.	Niedr. Pr. thl. pf.	Pr. thl. pf.	Höchst. Pr. thl. sg.	Niedr. Pr. thl. pf.	Pr. thl. pf.	Höchst. Pr. thl. sg.	Niedr. Pr. thl. pf.	Pr. thl. pf.		
Weizen	2	2	6	2	20	2	2	16	3	2	7
Roggen	1	15	1	13	6	1	22	6	1	15	15
Gerste, große	1	17	6	1	17	6	1	7	6	1	5
kleine											
Hafcr		27	6		25				25		
Erbsen						1				23	9
Hirse	3	6		3	6	2	18	9	2	12	6
Kartoffeln		24			18		20			16	
Heu, d. Str.		20			15		22	6		17	6
Stroh, d. Sch.	5			4	15	5				4	15